

Wo das „Fliegen“ gefördert wird

Wurster Reitklub erhält 10 000 Euro für die Nachwuchsarbeit – Kinder sehen vielfältige Reize des Springreitens

VON CHRISTOPHER BESCHNITT

DORUM/MIDLUM-KRANSBURG. Eigentlich ist es ja nur gerecht, dass Julia auch ein wenig nass wird. „Aber der Regen macht mir gar nichts aus“, sagt die 14-jährige Reiterin des Wurster Reitklubs (WRK) aus Dorum. Sie sitzt gerade auf „Stakkudo“, ihrem Hannoveraner-Fuchswallach – und der steht mitten in einem Wassergraben. Dass er das tun kann, ist für den WRK eine echte Premiere.

Alles beginnt im Juli dieses Jahres. Da bekommt der WRK die Zusage: Der Pferdesportverband Hannover und die Horst-Gebers-Stiftung zur Förderung des Springreitensports unterstützen den Klub mit 10 000 Euro. Das Geld bekommt der Dorumer Verein für seine „nachhaltige Jugendarbeit“ – als einer von zehn ausgewählten Klubs aus ganz Niedersachsen. Wie es dazu gekommen ist, erklärt die WRK-Vorsitzende Marlene Eits.

„Wir haben uns einfach beworben“, sagt sie. „Das dürfen grundsätzlich alle Vereine aus dem Pferdesportverband Hannover. Außer uns haben das dieses Jahr noch 38 andere getan.“ Wie sich der WRK gegen diese zahlreichen Konkurrenten durchgesetzt hat? „Mit einem fünfstufigen Konzept.“ Und das sieht so aus:

► Für die Nachwuchs-Springreiter gibt es künftig im Vier- bis Acht-Wochen-Rhythmus ein **zweitägiges Stützpunkttraining**. Das übernimmt ein externer Fachmann: der S-Springreiter Christoph Kühl aus Lilienthal, der 2014 den Großen Preis der Elmloher Reitertage gewonnen hat. Los geht's am 24. Oktober mit einem zweitägigen Sichtungslerngang in der großen WRK-Vereinshalle in Dorum. „Dabei bildet Christoph Kühl dann zusammen mit unseren Vereinslehrern aus



Die Reiterinnen Ellen (von links), Trainerin Stefanie Eits, Kathrin und Ankje üben auf dem Platz in Dorum schon mal fleißig das Springen. Demnächst werden sie dabei von Profis dieses Sports unterstützt.

Fotos Beschmitt (3)

unseren vier verschiedenen Altersklassen Leistungsgruppen mit jeweils mindestens vier Mitgliedern“, erklärt Marlene Eits. „Diese Gruppen erhalten später pro Stützpunkttrainings-Tag eine Stunde Unterricht.“ Eits ergänzt: „Die Leistungsgruppen sind of-

fen, das heißt, dass in Absprache mit Herrn Kühl jederzeit neue Talente aufgenommen werden können. Das soll einen Leistungsanreiz schaffen.“

► Das **Vielseitigkeitstraining** leitet künftig alle drei Monate Sandra Auffarth aus Ganderkesee. Sie hat bei den Olympischen Spielen 2012 Gold in der Mannschaftswertung geholt. Auffarth beginnt ihre Arbeit beim WRK im März 2016.

► Die zwei auswärtigen Experten kümmern sich außerdem um die **Weiterbildung der WRK-Trainer**. In gemeinsamen Gesprächen wollen sie individuelle Übungsschwerpunkte für die einzelnen Reiter formulieren, um das Proben zielorientierter zu machen.

► Für die WRK-Trainer und -Springreiter gibt es darüber hinaus eine Fortbildung zum Thema **Parcoursgestaltung**. Bei einem Wochenendseminar im Januar 2016 vermittelt dabei der ausgebildete Parcourschef Klaus Verburg aus Jaderberg seine Kenntnisse.

► Zudem kauft der WRK neues **Hindernismaterial** für seine Reitanlage in Midlum-Kransburg. „Wir schaffen mobile Hürden und

eine transportable Hütte an, um die Hindernisse unterbringen zu können“, sagt die WRK-Vorsitzende Marlene Eits. In diesem Bereich hat es indes schon eine Investition gegeben: „Anfang September haben wir bereits einen neuen Wassergraben gebaut“, sagt die Vereinschefin.

Für die neue Springsport-Jugendförderung hat sich der WRK auch gleich ein neues Motto gegeben: „Ehrgeiz wecken, Leistung fördern, erfolgreich reiten“, lautet es. Wobei das mit dem Ehrgeiz wecken anscheinend gar nicht mehr nötig ist – die Kinder und Jugendlichen des WRK geben jetzt schon alles. „Weil's einfach Spaß macht“, ruft die achtjährige Kathrin aus Nordholz, die auf dem Reitplatz in Dorum gerade mit ihrem „Joschi“ über eine Hürde gehüpft ist. Ihre Kameradinnen Martje, Ankje und Isabeau würdigen sie mit anerkennenden Blicken. Was sie so toll am Springen finden?

„Dass dabei das Vertrauen zwischen Pferd und Reiter so groß ist“, antwortet Martje, 13, aus Mulsum. „Dass man seine Gren-

zen testen kann“, erwidert Ankje, 16, auch aus Mulsum. „Dass man das Gefühl hat, zu fliegen“, sagt Isabeau, 16, aus Dorum.

Die 14-jährige Julia ist indes dem Schwimmen näher. Ihr „Stakkudo“ zapelt, als die Spiekaerin ihn ins Nass treibt. Kein Wunder: Der Wassergraben ist ja noch neu – und der erste und einzige des Vereins. Doch Julia führt ihren Wallach schließlich sicher durch den Graben hindurch. Wie die anderen Mädchen hat sie einen Wunsch: „In eine der Leistungsgruppen der externen Trainer zu kommen. Denn das sind echte Vorbilder.“

Der Wurster Reitklub

Den Wurster Reitklub (WRK) gibt es seit 1862. Er hat rund 380 Mitglieder und 13 vereinseigene Ausbilder. Der WRK verfügt in Dorum über zwei Reithallen, eine Longierhalle, einen Longier-Außenzirkel, einen Dressur-Außenplatz, einen Spring-Außenplatz und einen Rasen-Turnierplatz sowie über eine Vielseitigkeitssportstätte in Midlum-Kransburg. www.wurster-reitklub.de



» Die Leistungsgruppen sind offen. Das soll einen Leistungsanreiz schaffen.«
MARLENE EITS,
VORSITZENDE DES
WURSTER REITKLUBS



Die 14-jährige Julia steht mit ihrem Hannoveraner „Stakkudo“ im neuen Wassergraben in Kransburg.